Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 12 | Freitag, 08. April 2022

Investoren setzen auf *Foodtechs* als nächste große Gründungswelle

Wirtschaft

Der neue Rechtsrahmen für die Abwasserentsorgung resultierte bereits in Investitionen von mehr als BRL 70 Milliarden

Das im Jahr 2020 verabschiedete Rahmengesetz lockte mit neun Konzessionsversteigerungen in dieser Zeit Investitionen für den Sektor an

Die brasilianischen Exporte erreichten im März einen historischen Rekord

Im ersten Quartal des Jahres 2022 beliefen sich die Exporte auf USD 71,7 Milliarden und die Importe auf USD 60,4 Milliarden

Gesundheit

Partnerschaft zwischen der Stiftung Oswaldo Cruz und Boehringer Ingelheim sichert eigenständige Produktion von Parkinson-Medikamenten in Brasilien

Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Abholzung und Brandstiftung

Neue Regelungen für die Einreise nach Brasilien gelten seit Anfang April

Geimpfte Personen sind von der Vorlage negativer COVID-19-Tests befreit und die Quarantänepflicht für Ungeimpfte bei der Einreise entfällt.

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik

AHK Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha
MERCOSUL

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 12

Wochenbericht Brasilien

Investoren setzen auf *Foodtechs* als nächste große Gründungswelle

Nach dem Erfolg der Finanzdienstleistungs-*Startups*, den sogenannten *Fintechs*, in Brasilien, allen voran *Nubank*, erwartet das brasilianische Innovationsökosystem bereits die nächste Gründungswelle von *Startups*. Laut einem Bericht des brasilianischen Investmentfonds *Outcast Ventures*, der der Zeitung *Estado de São Paulo* exklusiv vorliegt, setzt dieser auf den Lebensmittelbereich.

José Rodolpho Bernardoni, Gründer und derzeit CEO von *Outcast Ventures*, setzt auf *Foodtechs* als nächsten *Startup-Trend*, ähnlich wie heute die *Fintechs*. Outcast Ventures ist ein 2020 gegründetes Managementunternehmen, das in brasilianische Startups in der Lebensmittelbranche investiert – eine Branche, in der es nicht so viele Fachinvestoren gibt wie im Finanzwesen.

Gründe hierfür seien die Probleme und Ineffizienzen des Lebensmittelmarktes, der sich durch Verschwendung, starke Umweltbelastung und hochpreisliche Lieferketten auszeichnet. Der Lebensmittelsektor ist laut Bernardoni einer der letzten in der Einführung von Technologie. Dies eröffne vielversprechende Chancen für Investitionen.

In Zusammenarbeit mit der Innovationsplattform *Distrito* werden 357 Unternehmen der Branche gelistet. Darunter befinden sich in Brasilien bekannte Namen wie *iFood* und *Daki* (beides Lebensmittellieferanten), schnell expandierende Unternehmen wie *Nude* und *Fazenda Futuro* (Getränke auf Haferbasis bzw. synthetisches Fleisch) und Unternehmen, die auf Verbrauchertrends setzen, wie z. B. Lieferdienste für Bioprodukte und gesunde Mahlzeiten (*Raízs*, *LivUp*).

Man rechnet bald mit neuen Einhörnern (*Startups* mit einer Bewertung von über USD 1 Milliarde). Das erste von ihnen war *iFood* (2018), und das jüngste ist *Daki* (2021).

Darüber hinaus wurden in der Studie eher zukunftsorientierte Unternehmen ermittelt, d. h. Unternehmen, von denen sehr innovative Technologien erwartet werden. Darunter gibt es Bereiche wie die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln, Abfallmanagement, Software für das Restaurantmanagement und sogar exotische Lebensmittel, etwa auf Insektenbasis (beispielweise das *Startup Hakkuna*). *Outcast Ventures* geht davon aus, dass diese eher langfristige Engagements darstellen, während Lieferunternehmen kurzfristige Einsätze bedeuten.

In diese über dreihundert *Foodtech*-Unternehmen wurden seit dem Jahr 2010 insgesamt mehr als eine Milliarde US-Dollar in 129 Transaktionen investiert. Für *Outcast Ventures* ist entscheidend, dass diese Investitionen an *Startups* in der Frühphase vergeben wurden. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Branche langfristig wahrscheinlich weiter expandieren und sich diversifizieren werde.

/kpmgbrasil

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

WB
Ausgabe 12

Wochenbericht Brasilien

Der neue Rechtsrahmen für die Abwasserentsorgung resultierte bereits in Investitionen von mehr als BRL 70 Milliarden

Der neue Rechtsrahmen für die Abwasserentsorgung, der im Juli 2020 verabschiedet wurde, brachte dem Sektor nach Angaben des brasilianischen Ministeriums für regionale Entwicklung (*MDR*) bereits Investitionen in Höhe von BRL 72,2 Milliarden.

In weniger als zwei Jahren konnten neun Auktionen von Dienstleistungskonzessionen nach den Regeln der neuen Gesetzgebung Ressourcen sichern.

Insgesamt profitierten 19,3 Millionen Menschen in 212 Gemeinden von den Vergabeverfahren, die in den Bundesstaaten Alagoas, Espírito Santo, Mato Grosso do Sul, Amapá, Rio de Janeiro, Ceará und Goiás stattfanden.

Mit dem neuen Rahmengesetz soll bis 2033 für 99% der brasilianischen Bevölkerung der Zugang zu Trinkwasser sowie für 90% der Anschluss an die Kanalisation und Kläranlagen sichergestellt werden.

Im Rahmengesetz wurden auch Regeln festgelegt, die von den Kommunen und Dienstleistern im Bereich der Stadtentwässerung und des Managements von Siedlungsabfällen einzuhalten sind.

Der Minister für regionale Entwicklung, Rogério Marinho, versichert, dass das Gesetz Rechtssicherheit und klare Regeln gewährt, um Investoren anzulocken. Außerdem werden in den nächsten 10 Jahren etwa BRL 500 bis 700 Milliarden benötigt, um diese Grundversorgung für alle zugänglich zu machen. Dies ist jedoch nur durch öffentliche und private Mittel möglich.

Allein im Jahr 2021 wurden in Brasilien nach Angabe des Ministeriums fast BRL 42,8 Milliarden investiert. Aus den seither durchgeführten Auktionen von Dienstleistungskonzessionen konnten Mittel in Höhe von BRL 37,7 Milliarden erwirtschaftet werden.

Die Städte in den obengenannten Bundesstaaten werden BRL 2,9 Milliarden für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erhalten.

Neben diesen Auktionen wurden nach der Verabschiedung des Rahmengesetzes fünf weitere Auktionen für Abwasserdienstleistungen durchgeführt, drei im Jahr 2020 und zwei im Jahr 2022.

WB
Ausgabe 12

Wochenbericht Brasilien

Die brasilianischen Exporte erreichten im März einen historischen Rekord

Die brasilianische Handelsbilanz wies im März einen Überschuss von USD 7,383 Milliarden auf. Dies entspricht einem Anstieg von 19,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat, wobei diese Abweichung immer anhand des Tagesdurchschnitts berechnet wird. Die Zahlen wurden in der letzten Woche vom Außenhandelssekretariat *Secex* des brasilianischen Wirtschaftsministeriums veröffentlicht.

Damit konnte in den ersten drei Monaten des Jahres ein Handelsüberschuss von USD 11,3 Milliarden erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 37,6% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021.

Die Exporte beliefen sich im dritten Monat des Jahres 2022 auf insgesamt USD 29,1 Milliarden und lagen damit 25% über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Nach Angaben des Unterstaatssekretärs für Nachrichtenwesen und Außenhandel des Wirtschaftsministeriums, Herlon Brandão, ist dies der höchste monatliche Wert seit Beginn der Aufzeichnungen.

Die Einfuhren erreichten mit USD 21,7 Milliarden den höchsten Wert für März, ebenso wie die Handelsströme (Summe der Ein- und Ausfuhren) mit USD 50,8 Milliarden und der Handelsüberschuss mit USD 7,4 Milliarden.

Im gesamten ersten Quartal erzielten sowohl die Exporte (USD 71,7 Milliarden) als auch die Importe (USD 60,4 Milliarden) einen Höchstwert in Bezug auf diesen Zeitraum seit Beginn der Aufzeichnungen. Dadurch konnte auch der Handelsstrom mit USD 132,2 Milliarden einen Rekord für diesen Zeitraum verzeichnen.

Die Ausfuhren in der Landwirtschaft und Viehzucht stiegen im März um 36,8% gegenüber dem Vorjahresmonat, wobei stets der Tagesdurchschnitt zugrunde gelegt wird. Bei der Rohstoffindustrie gab es einen Rückgang von 2,4%, in der verarbeitenden Industrie dagegen einen Anstieg von 35,2%.

Auch bei den Importen wurde ein Anstieg verzeichnet. Dieser betrug 21% bei den Käufen in der Land- und Viehwirtschaft, 94,9% in der Rohstoffindustrie und 25,2% in der verarbeitenden Industrie.

/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 12

Wochenbericht Brasilien

Partnerschaft zwischen der Stiftung Oswaldo Cruz und Boehringer Ingelheim sichert eigenständige Produktion von Parkinson-Medikamenten in Brasilien

Die Stiftung Oswaldo Cruz (*Fiocruz*) und das deutsche Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim gaben in der letzten Woche eine Produktentwicklungspartnerschaft (auf Portugiesisch, *Parceria de Desenvolvimento Produtivo - PDP*) für die Herstellung des Parkinsonmedikaments Pramipexol in Brasilien bekannt. Dies wurde auf einem Empfang in der deutschen Botschaft in Brasilien veröffentlicht, zu dem der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Brasilien, Heiko Thoms, eingeladen hatte.

Die zwischen dem Institut für Arzneimitteltechnologie *Farmanguinhos/Fiocruz* und Boehringer Ingelheim unterzeichnete Produktentwicklungspartnerschaft ermöglichte in den vergangenen acht Jahren die Lieferung von mehr als 121 Millionen, vom deutschen Pharmaunternehmen hergestellten Medikamenteneinheiten an das brasilianische staatliche Gesundheitssystem *SUS*.

Pramipexol bietet dem Patienten mehr Lebensqualität und stabilisiert die Krankheit. Seit 2018 stellt *Farmanguinhos* alle Produktionsschritte des Medikaments selbst her und lieferte insgesamt 97.265.140 Einheiten Pramipexol an Patienten des *SUS*. Für das Jahr 2022 rechnet man mit einer Nachfrage von 30 Millionen pharmazeutischen Einheiten in den Konzentrationen von 0,125 mg, 0,250 mg und 1.000 mg. Damit können Tausende von Parkinson-Patienten behandelt werden.

Für Marc Hasson, Geschäftsführer von Boehringer Ingelheim Brasilien, ist die Partnerschaft für die nationale Autonomie in der Arzneimittelproduktion von grundlegender Bedeutung. Somit können Parkinson-Patienten Zugang zur Behandlung erhalten. Das Unternehmen ist stolz auf diese Partnerschaft, da sie einen Beitrag zum brasilianischen Gesundheitssystem leistet.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation *WHO* leben in Brasilien schätzungsweise über 200.000 Menschen mit Parkinson. Jorge Mendonça, Leiter von *Farmanguinhos,* sieht in der Produktentwicklungspartnerschaft viele Vorteile, sowohl in technologischer Hinsicht als auch durch die Erweiterung des Zugangs zu hochmoderner Behandlung für Parkinson-Patienten, die im öffentlichen Gesundheitssystem behandelt werden. Ebenso ist Mendonça überzeugt, dass die Herstellung dieses pharmazeutischen Wirkstoffs (API) im Inland durch ein nationales Pharmaunternehmen die Lieferung eines Qualitätsprodukts sicherstellt, das den Hygienevorschriften der brasilianischen Gesundheitsaufsichtsbehörde *Anvisa* entspricht, die nationale Fähigkeit zur Technologieaufnahme stärkt und Arbeitsplätze sowie qualifizierte Arbeitskräfte in Brasilien schafft.

/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 12

Wochenbericht Brasilien

Neue Regelungen für die Einreise nach Brasilien gelten seit Anfang April

Am letzten Freitag wurde die interministerielle Verordnung 670/22 veröffentlicht, die die neuen Einreiseregelungen im Rahmen der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie festlegt. Die neuen Regeln sind bereits in Kraft und gelten für Reisende auf dem Luft-, Land- und Seeweg sowie für Mitarbeiter von Luft-, Wasser- und Landverkehrsunternehmen.

Personen, die auf dem Luftweg einreisen und vollständig geimpft sind, müssen nunmehr keinen negativen COVID-19-Test mehr vorlegen. Auch das Ausfüllen der Gesundheitserklärung, der sogenannten *Declaração de Saúde do Viajante*, ist nicht mehr erforderlich. Verlangt wird die Vorlage des Impfnachweises bei der Fluggesellschaft vor dem Abflug.

Gemäß der Verordnung gilt ein Reisender als vollständig geimpft, wenn der Grundimpfplan (zwei Dosen oder eine Einzeldosis, je nach Impfstoff) mindestens 14 Tage vor dem Abreisedatum abgeschlossen wurde. Anerkannt werden alle von *Anvisa*, von der Weltgesundheitsorganisation (*WHO*) oder von den Behörden des Landes, in dem der Reisende geimpft wurde, zugelassene Impfstoffe.

Die Verordnung legt auch fest, dass Impfnachweise, in denen die Impfdaten ausschließlich im *QR-Code*-Format oder in einer anderen codierten Sprache vorliegen, nicht akzeptiert werden. Genesungsbescheinigungen von COVID-19 werden ebenfalls nicht anstelle des Nachweises einer vollständigen Impfung akzeptiert.

Fluggäste ohne vollständige Immunisierung müssen einen negativen Antigen- oder PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Eine Quarantäne bei der Einreise wird für Ungeimpfte nicht mehr verlangt. Dies gilt für brasilianische Staatsangehörige und Ausländer mit Wohnsitz in Brasilien. Andererseits bleibt Ausländern ohne vollständige Impfung die Einreise in Brasilien, abgesehen von den in der Verordnung festgelegten Ausnahmen, weiterhin verwehrt. Zu diesen Ausnahmen gehören beispielsweise Personen, die nachweislich aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können, aus vom Gesundheitsministerium anerkannten Ländern mit geringer Impfquote einreisen bzw. Einreisen aus humanitären Gründen.

Für die Einreise auf dem Land- und Seeweg gelten ebenfalls angepasste Regelungen, nach denen vollständig Geimpfte unter der Vorlage des entsprechenden Impfnachweises vom Nachweis eines negativen COVID-19-Tests befreit sind.

Die Verordnung folgt den Empfehlungen der brasilianischen Gesundheitsbehörde *Anvisa* vor dem Hintergrund der sinkenden Infektionszahlen in den letzten Wochen. Am gestrigen Donnerstag wurden in Brasilien in den letzten 24 Stunden 250 Todesfälle und 26.502 Neuinfektionen registriert, wie die Konferenz der Gesundheitsminister *Conass* (*Conselho Nacional de Secretários de Saúde*) mitteilte.

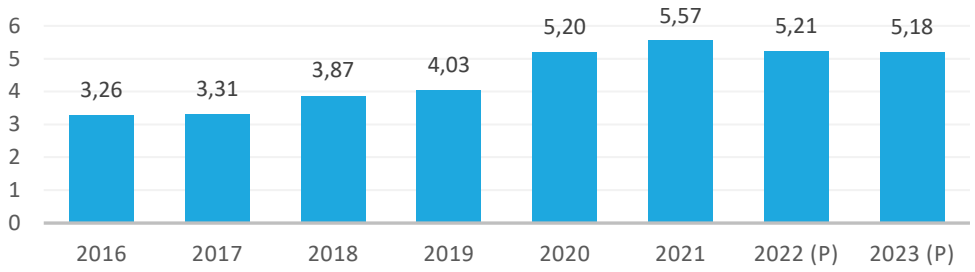
/kpmgbrasil

WB
Ausgabe 12

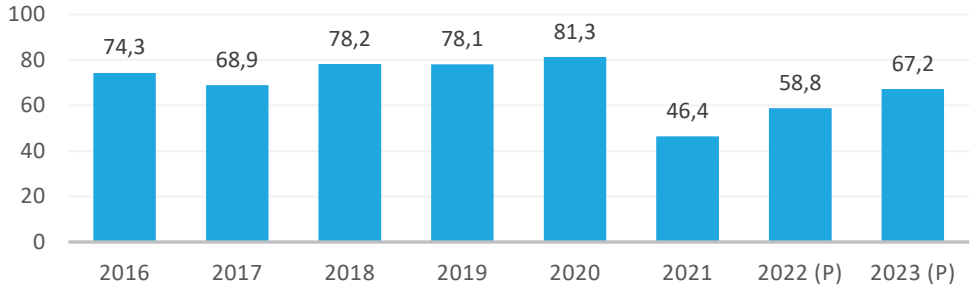
Wochenbericht Brasilien

Kurzmeldung / Statistik

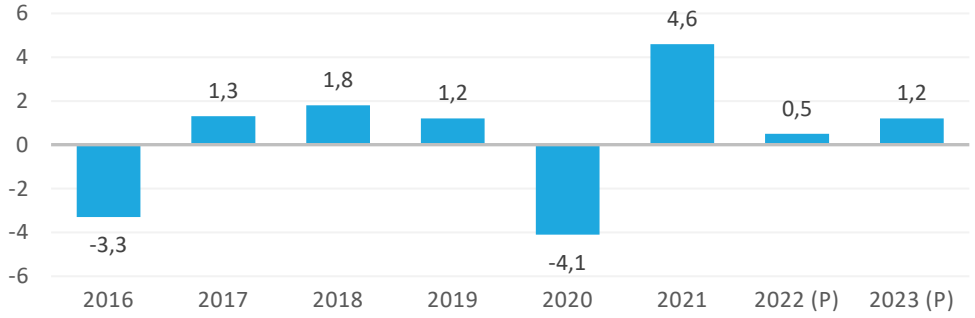
Wechselkurs zum Jahresende (R$/US$)



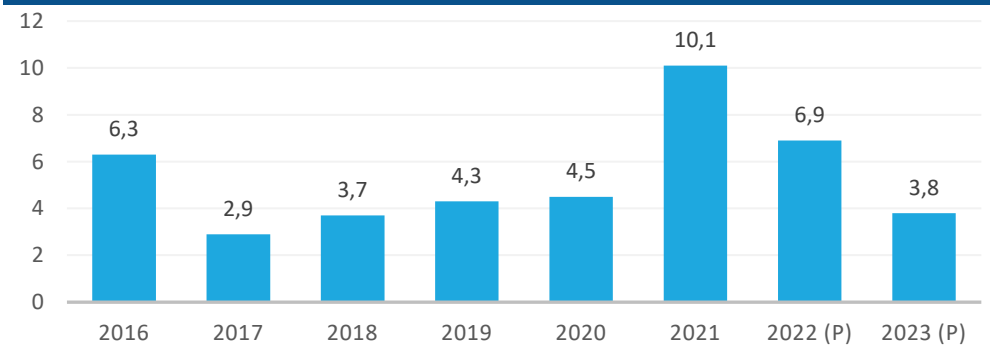
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %))



/kpmgbrasil

AHK MERCOSUL Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha

#PartnerInBrazil

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Quellen

Valor Econômico

CNN Brasil

Estado de São Paulo

Boehringer Ingelheim Presse

Impressum

Herausgeber:
Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:
E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

wochenbericht@ahkbrasil.com +55(11) 5187 5133

/kpmgbrasil